

Mega-Tunnelsystem „Silberpass“ der Ostsee-Adria-Magistrale

Studie zur Anwendung einer neuartigen Technologie im Verkehrswegebau unter Wahrung der multifunktionellen Nutzung eines Tunnelsystems und deren Trasse

Zentrale Projekte

1. Dokumentations- und Informationssammlungen der Verkehrsmodelle der Länder,
2. 3D-Modellanfertigungen vom Erzgebirge mit einer Vorzugsvariante vom Tunnelsystem,
3. visuelle 3D-Objektstudien (Trassenführung, unterirdische Energiezentralen, Bergbau und Aufbereitung sowie Nebenanlagen) ,
4. zeitliche und sachliche Erfassung der Kausalitäten und der Prozessabläufe mit einem auf Verkehrswegebau spezialisierten Modellnetzplaner.

Projekt „Silberpass“ der Ostsee-Adria-Magistrale (Aufwand ca. 2,2 Mrd. €, Amortisation ca. 15 Jahre durch Nutzung Transitverkehr, Verkehr für den Bergbau, Energiezentralen, Forschung insbesondere der Entlastung der Umwelt durch Verkürzung der Fahrstrecke um ca. 150 km!)

- Ausbau der relativ witterungsunabhängigen verkehrstechnischen Nord-Süd-Verbindung inmitten Europas zur Entlastung der A9, A17 sowie der Münchner und Salzburger Region,
- Entlastung der Region Westerzgebirge durch Ortsumgehungen wie Aue, Lauter, Schwarzenberg, Pöhla, Rittersgrün, Joachimsthal, Grenzübergang Oberwiesenthal u.a.,
- Neuartige verkehrstechnische Lösung der Kreuzung am Stadion FC Erzgebirge in Aue,
- Errichtung der Zufahrtswege zu unterirdischen Energiezentralen und in Ausnutzung des Luftdruck- und Temperaturgefälles zwischen Erzgebirgsvorland und böhmischen Becken, der Erdwärme,
- Verkehrstechnische Sicherstellung der unterirdischen bergmännischen Erschließung (im 20 km-Streifen längs der Trasse) der vorhandenen Erzfelder des Westerzgebirges mit Erzaufbereitung und Abtransport über die Autobahn bzw. Bahntransport durch einen Wirtschaftstunnel,
- Wegfall der geplanten stark witterungsabhängigen Autotrasse Schneeberg/Karlsbad durch die letzten geschlossenen Waldregionen des Naturparks und Erholungsgebietes Erzgebirge/Vogtland,
- Besonderheiten durch die Einbeziehung der Bahntrasse der Ostsee-Adria-Magistrale,
- Effektivere Einsätze von Finanzmitteln durch den Einsatz eines Generalkoordinators,

Vorab gelten für die Magistrale „Silberpass“ die bereits grob erarbeiteten Eckpunkte:

- ca. 40 km Länge, die geplante Streckenführung liegt als Vorschlag vor,
- die Magistrale beginnt unmittelbar in Fortsetzung des Autobahnzubringers zur A72 in Aue und endet zwischen Joachimsthal und Ostrov zur Anbindung an die Autostraße Ostrov/Karlsbad/Pilzen,
- der Wirtschaftstunnel trägt strategischen und sicherheitsspezifischen Charakter und kann bis zu einem ca. 550 km verzweigten Tunnelnetz ausgeweitet werden.
- Schaffung zweier Sicherheitspufferzonen mit ausreichenden Parkplätzen für LKW, Parkplatz/-haus für Pkw und Gastronomie sowohl auf tschechischer als auch deutscher Seite mit Anschluss an das Tourismuskonzept Naturpark Erzgebirge/Vogtland,
- Ausbau der Magistrale zu den Anbindungen der Anschlussstellen Zwickau West und Ost an die A72 sowie die verlängerte Streckenführung über den „Marmortunnel“ nach Annaberg und Geyer über Markersbach bis zur B95,
- Steuerung des Verkehrsaufkommens, Gewährleistung der Sicherheit und lärmtechnischen Anforderungen an und auf der Trasse,
- Europäischer Raumentwicklungskorridor für neuen Wirtschaftskern mit Zentrum Chemnitz